

**NACHRICHTEN****Neuer Schnellzugshalt in Gelterkinden**

**Baselbiet** | Im Baselbiet sind die Grundlagen für den 10. Generellen Leistungsauftrag (2026–2028) im öffentlichen Verkehr ausgearbeitet worden. Der Entwurf wird im Sommer in die Vernehmlassung geschickt. Dank neuer Infrastrukturprojekte des Bundes (unter anderem der Vierspurausbau in Liestal) seien zahlreiche Verbesserungen möglich, heisst es in einer Mitteilung des Kantons. Veränderungen gebe es in insgesamt 40 Gemeinden. Im Oberbaselbiet darf sich Gelterkinden auf den Halt des Schnellzugs IR37 Basel–Liestal–Aarau–Zürich freuen. **vs.**

**Hausbewohner bei Brand verstorben**

**Hauenstein** | In einer Wohnung eines Doppelteufelhauses in Hauenstein hat es am Dienstagabend gebrannt. Ein Bewohner im Rentenalter ist trotz Reanimationsmassnahmen noch vor Ort gestorben. Der Brandausbruch sei kurz vor 20 Uhr gemeldet worden, teilte die Solothurner Polizei mit. Die Abklärungen zur Brand- und Todesursache seien im Gang, hiess es weiter. **vs.**

**BERICHTIGUNG**

In der Ausgabe vom Dienstag wiesen wir auf Seite 10 auf eine Informationsveranstaltung am 11. April in Oltingen hin, an der über die mögliche Fusion der Kirchgemeinden Rothenfluh, Oltingen-Wenslingen-Anwil und Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen informiert wird. Peter Imhof, Präsident der Kirchenpflege Oltingen-Wenslingen-Anwil, legt Wert darauf, dass nicht der Kirchenrat, wie wir schrieben, sondern die Kirchenpflegen der drei betroffenen Kirchgemeinden informieren würden. Ausserdem weist er darauf hin, dass in allen drei Kirchgemeinden gleichzeitig, nämlich am 5. Mai, über die Fusion abgestimmt wird.

In unserer Wahlberichterstattung ist uns bei der Bürgerratswahl Gelterkinden ein Fehler unterlaufen (Seite 5). Neben vier Männern wurde nicht Lisa Bieri gewählt, wie wir schrieben, sondern Sabine Handschin.

# Kunsthochburg zum Dritten

**Waldenburg** | Die «Ville des Arts» belebt auch heuer das «Stedtli»



Der Würfel «Wenn die Räder eines Tages stillstehen» des Berner Künstlers «GAMelle» vor der Gemeindeverwaltung Waldenburg stimmt ein auf die dritte «Ville des Arts». Bild Elmar Gächter

Die dritte Ausstellung der Biennale «Ville des Arts» im kommenden Juni bringt einmal mehr eine grosse Zahl renommierter Kunstschaffender mit mehr als 100 Werken nach Waldenburg.

**Elmar Gächter**

Die Biennale «Ville des Arts» lädt ab 8. Juni zum Besuch ihrer dritten Ausgabe ein. Dies ist nicht allein für Kunstbegeisterte eine erfreuliche Nachricht. Das noch vor nicht allzu langer Zeit da und dort als graue Maus dargestellte «Stedtli» hat nicht zuletzt dank der grössten und längsten von Privatleuten organisierten Kunstausstellung einen neuen, farbigen Anstrich erhalten. «Sie macht Waldenburg als Kulturszene schweizweit bekannt und be-

deutet für das Städtchen ein sehr gutes Marketing» sagt Gemeindepräsidentin Andrea Kaufmann.

Dies sehen auch die organisierenden Kunstschaffenden Sibylla Dreiszigacker, Renato Wellenzohn und Pt Whitfield so, nach wie vor die treibenden Kräfte der «Ville des Arts». Für sie, die im «Stedtli» wohnen, ist es eine Herzensangelegenheit, Waldenburg mit Werken von regionalen bis internationalen Künstlerinnen und Künstlern zu beleben und damit Gästen weit über die Region hinaus die schönen Ecken des Bezirkshauptortes näher zu bringen.

**40 Künstler – 100 Werke**

Wie bereits im Jahr 2022 – die Biennale findet ihrer Bezeichnung entsprechend alle zwei Jahre statt – konnten die Organisatoren rund 40 Kunstschaffende dazu motivie-

ren, etwas mehr als 100 Werke auszustellen. Allzu grosse Überzeugungsarbeit fürs Mitmachen war allerdings nicht nötig. «Wir fragen sie jeweils gezielt an, und die meisten freuen sich, dabei sein zu können. Viele von ihnen sind es auch, die uns drei gebeten haben, die Organisation weiterzuführen», sagt Pt Whitfield. So selbstverständlich ist die Teilnahme jedoch nicht, zahlt doch jede Künstlerin und jeder Künstler einen Grundbeitrag, organisiert den Transport der Kunstwerke auf eigene Kosten und hilft bei deren Installation. «Sie sind unsere eigentlichen Hauptsponsoren», wie Whitfield festhält. Er spricht von Ausstellungskosten von rund 250 000 Franken, die eine Vollkostenrechnung inklusive Personalaufwand ergeben würde.

Die Einnahmen beschränken sich auf eine kleine Provision für

jedes verkaufte Werk, zudem erhoffen sich die Organisatoren auch dieses Jahr einen Beitrag des Swisslos Fonds, der sich im Jahr 2022 auf 10 000 Franken belaufen hat. Sie schätzen stets auch die Mithilfe der Wegmacherteams der Gemeinde bei den verschiedenen Aufstellungsarbeiten.

Die ausstellenden Kunstschaffenden kommen aus der ganzen Schweiz, acht von ihnen aus Basel, vier aus dem Ausland. Viele von ihnen sind bestens im nationalen und internationalen Kunstbetrieb vernetzt. Sie präsentieren Skulpturen aus Metall, Holz, Stein und Beton, Malereien und Grafik sowie Lichtobjekte, Kinetik und Akustikarbeiten.

**Von Juni bis Oktober**

Die Veranstalter lassen ihnen die volle Freiheit in der Auswahl ihrer Objekte, ebenso können sie den Ausstellungsort selber festlegen. «Was uns ganz besonders freut, ist das grosse Entgegenkommen der Bevölkerung, das unseren Künstlerinnen und Künstlern ermöglicht, ihre Werke an passender Lage zu präsentieren», hält Renato Wellenzohn fest.

Die Ausstellung beginnt am 8. Juni mit einer Vernissage und endet am 26. Oktober mit einem Schlussanlass. Wie schon bei den ersten beiden Ausstellungen werden auch heuer Führungen angeboten. Die Organisatoren sind stolz darauf, viele nationale und vor allem auch international tätige Künstlerinnen und Künstler zusammen nach Waldenburg zu bringen. «Ich weiss, dass der Aufwand, eine solche Ausstellung auf die Beine zu stellen, nicht einfach ist. Wie der Gemeinderat wissen auch viele Einwohnerinnen und Einwohner das grosse Engagement zugunsten unseres «Stedtli» zu schätzen und sind dafür dankbar», so Andrea Kaufmann.

**SCHAUFENSTER | GEWERBEVEREIN SISSACH UND UMGEBUNG**

## Los-Gewinner haben Preise erhalten



Eine Woche Ferien inklusive Frühstück und Bergbahnticket für 2 Personen in Engelberg von Engelberg-Titlis Tourismus ging nach Läfelfingen.



Zwei Übernachtungen inklusive Frühstück und Bergbahnticket für 2 Personen in Engelberg von Engelberg-Titlis Tourismus ging nach Zunzgen.



Eine Übernachtung inklusive Frühstück und Bergbahnticket für 2 Personen in Engelberg von Engelberg-Titlis Tourismus ging nach Niederdorf.



Das Fahrrad «Citybike BMC Urbanchallenge AL Four» von «4biker» in Böckten startet seine Reisen zukünftig ab Sissach. Bilder zvg



Der Loewe-Fernseher von Maurer Radio Television hat in Sissach ein neues Zuhause gefunden.

Im Dezember konnten in den Ladengeschäften von Sissach fleissig Gesi-Lose gesammelt werden. Die Haupttreffer wurden verlost und Anfang

Jahr auf der Webseite und in der «Volksstimme» veröffentlicht. In der Zwischenzeit wurden viele der Hauptgewinne, so zum Beispiel jene

des Gesi-Weihnachtsaktionen-Sponsors Engelberg-Titlis Tourismus, die des Patronatssponsors Metzgerei Zimmermann und diverse andere Hauptge-

winne, bei den Sponsoren abgeholt. Der Gewerbeverein Sissach und Umgebung (Gesi) freut sich, dass die lokalen Geschäfte so stark unterstützt

werden und alle 82 000 Lose verteilt werden konnten.

[www.gesi.ch](http://www.gesi.ch)

